

<b>Miteinander - füreinander</b>	<b>B 2</b>
Prävention – Beratung – Schülermitverantwortung – Elternarbeit – <b>Regelungen für das Schulleben</b> – Feiern – Raum für eigenverantwortliches Denken	B 2.5

## **B 2.5 Regelungen für das Schulleben**

### **Zielvorstellungen**

Um für ein friedliches Miteinander und Füreinander zu sorgen und es zu erhalten, sind klare Regeln und Vereinbarungen erforderlich, die von allen an der Schule Arbeitenden einzuhalten sind. Ziel dieser Regelungen ist es,

- eine friedliche Schumatmosphäre zu sichern und zu erhalten,
- Gewalteskalationen zu verhindern und Opfer zu schützen und
- besonders den Schülerinnen der Klassen 5 und 6 Übersicht und Klarheit über schulische Abläufe zu verschaffen.

### **Umsetzung der Ziele**

Die Regeln und Vereinbarungen unserer Schule sind in der Hausordnung<sup>s. Anlage 1</sup> festgehalten, mit der die Schülerinnen von Beginn ihrer Laufbahn an unserer Schule durch die Tutorinnen vertraut gemacht werden.

#### **Jahrgänge 5-8**

Ein guter Informationsaustausch zwischen Eltern und Lehrerinnen kann dazu beitragen, die Einhaltung der Regelungen des Schullebens zu sichern sowie Konflikte früh aufzuspüren und Gewalteskalationen zu vermeiden. Hierbei erweist sich das 1999 in den unteren Jahrgängen eingeführte „Mitteilungsheft“<sup>s. B 2.4 A2</sup> als sehr hilfreich.

Dabei handelt es sich um ein kalenderartiges Heft, in dem die Schüler täglich ihre Hausaufgaben notieren. Weiterhin können hier Mitteilungen der Lehrerinnen an die Eltern bzw. umgekehrt (z.B. zum Leistungsstand, zum Verhalten, über positive oder negative Entwicklungen) festgehalten werden. Einmal wöchentlich unterschreiben die Eltern die Eintragungen ihres Kindes und ggf. der Lehrerin. Die Tutorinnen überprüfen ebenfalls die unterschriebenen Eintragungen.

Die Regelungen unterliegen ständigen Entwicklungsprozessen. So wurden im letzten Schuljahr neue Pausen- und Pausenaufsichtsverordnungen zum Ablauf des Mittagessens im Forum getroffen, die seit diesem Schuljahr für mehr Ordnung und eine gemütlichere Atmosphäre beim Mittagessen sorgen.

Nachdem im Kollegium und auch zum Teil von Seiten der Eltern der Wunsch geäußert wurde, die Handhabung des Mitteilungsheftes in den Jahrgangsstufen zu konkretisieren, wurde dies in Lehrer- und Schulkonferenzen diskutiert.

Die bisherigen Erfahrungen mit dem Mitteilungsheft, so zeigte sich, sind insgesamt positiv. Während einer Schulkonferenz wurde deutlich, dass die Mehrzahl der Schülerinnen, Eltern und Lehrkräfte dieses schnelle und unkomplizierte Medium des Austauschs zwischen Eltern und Lehrerinnen, das zudem den Schülerinnen die Übersicht über ihre Aufgaben erleichtert, befürwortet. Es wurde eine verbindliche Einführung dieses Mitteilungsheftes für die Jahrgänge 5-8 mit großer Mehrheit beschlossen.